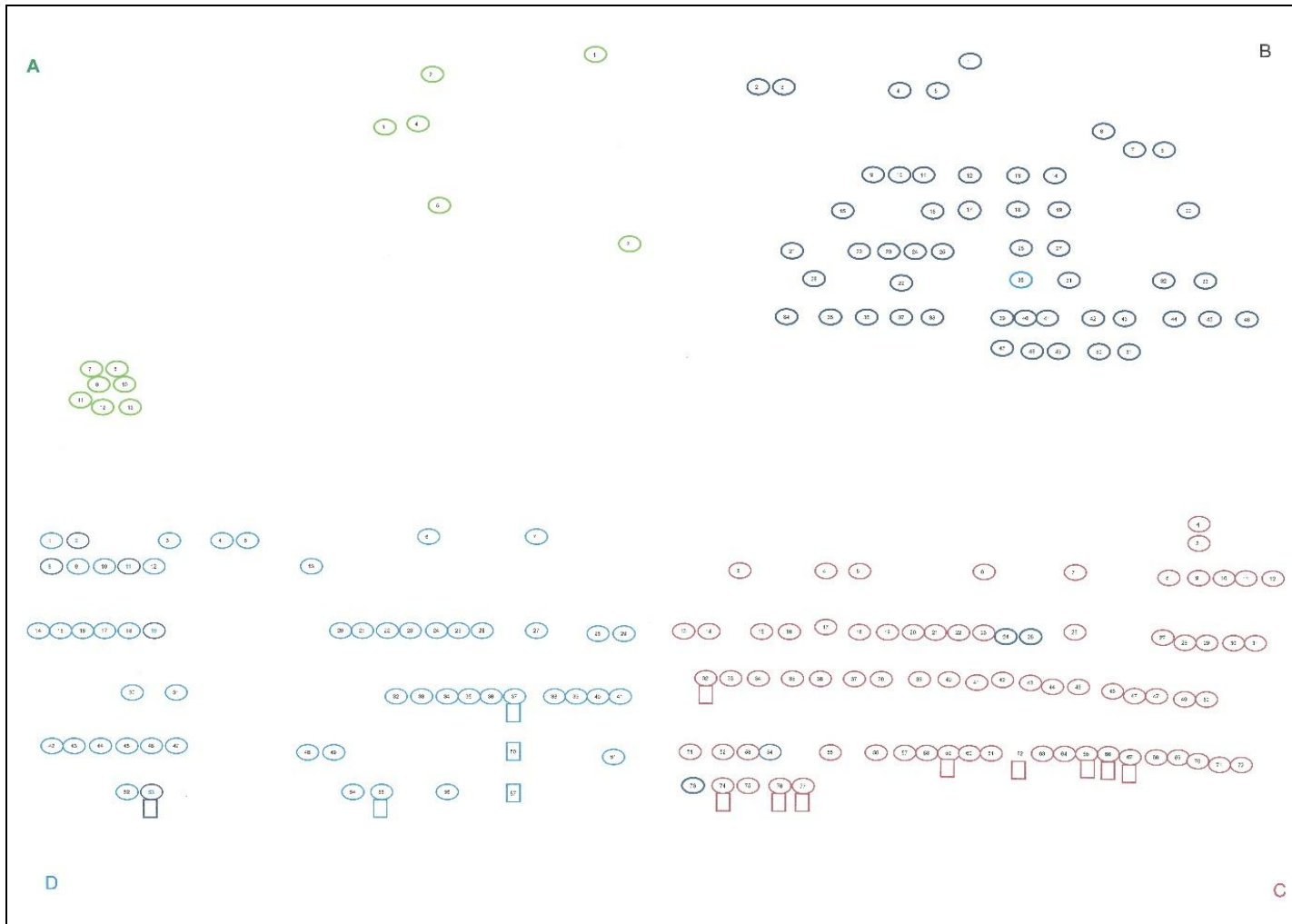


Jugenheim

Jüdischer Bezirksfriedhof

Zusammengestellt von Wolfhard und Sabine Klein (Jugenheim)



Anordnung der Gräber auf dem jüdischen Bezirksfriedhof Jugenheim. Die jüngsten und die ältesten erhaltenen Grabsteine befinden sich im erst 1869 erworbenen Teil (A, D), dort ist auch eine zugeschüttete Grube, in die Grabsteinfragmente geworfen wurden. Die mehrfachen Zerstörungen und die inkompetenten Versuche, sie zu beseitigen, haben Spuren hinterlassen.



Quelle: Ortofoto

Grab	Sterbejahr	Name	Vorname	Sterbeort	Anmerkungen
------	------------	------	---------	-----------	-------------

A 1					Levit. Kanne und Waschteller.
A 2					Levit. Kanne
A 3	1734/35 1737/38		Simeon		
A 4					
A 5			Frau Beile	Jugenheim	Tochter des ehrenwerten David
A 6					Nicht lesbar
A 7	1671		Frau Abigail	Partenheim	gestorben 15.08.1671
A 8	1814/15	Jakob Chaim, der Sohn des Abraham Si(e)gel			Levit.
A 9	Die tief trauernden Hinterbliebenen				Gedenkstein WK I ?
A 10					nicht lesbar
A 11					nicht lesbar
A 12					ingesunken
A 13					ingesunken

Schriftquelle

Der älteste schriftliche Hinweis auf ein jüdisches Grab in Jugenheim lautet:

372) Schmuël Stadecken,
Sohn des Abraham, gestorben zu Partenheim und beerdigt in Jugenheim 26. Adar 1694

Es ist ein Eintrag im Memorbuch der jüdischen Gemeinde Mainz

Quelle: Memorbuch Mainz 1583 -1837, https://dfg-viewer.de/show?id=9&tx_dlf%5Bid%5D=http%3A%2F%2Fdigitalisate-he.arcinsys.de%2Fhhstaw%2F365%2F560.xml&tx_dlf%5Bpage%5D=1

Zerstörungen Friedhof Jugenheim

Wann	Was	Wer	Quelle
1881	16 Grabsteine zerstört/umgerissen	unbekannt	NMA= Neuer Mainzer Anzeiger, 19.07.1881
1885	Viele Grabsteine zerstört		Istraelit, 30.07.1885
1938	Viele Grabsteine umgeworfen/zerstört	SA und NSDAP (Schäffer)	Zeitzeuge Ludwig Gress, Gespräch am 29.05.2019
1978	33 Steine zerstört/beschmiert		http://www.jewishgen.org/yizkor/Pinkas_germany/ger3_00218.html "Jugenheim", Encyclopaedia of Jewish Communities: Germany volume 3 (Germany) 49°54' / 08°05', Yad Vashem, Jerusalem 1992
1980	Schweinekopf auf Friedhof		alemania judaica

Verstorbene Juden in den Belegorten laut Sterberegistereinträgen ab 1798:

Ort	Erwachsene	Kinder	Summe
Essenheim bis 12/1877	49	33	82
Jugenheim	94	39	133
Nieder-Saulheim bis 1926	109	37	146
Partenheim	144	71	215
Stadecken	38	15	53
Vendersheim	47	17	64
Summe	481	212	693

Vorhandene Gräber/Grabsteine

197, davon zehn Doppelgräber. Es sind lediglich die Gräber von 207 Personen nachweisbar.